



Gemeindebrief Druckerei



Graustufenumwandlung mit Photoshop / Gimp



Liebe GemeindebriefDruckerei-Kunden,

dieses Heft soll Ihnen eine Hilfe beim einfachen und richtigen Erstellen Ihres Gemeindebriefes sein.

Wenn Sie durch das Heft blättern, wird Ihnen auffallen, dass sich im Text rote und gelbe Markierungen befinden. Die **rote Textmarkierung** weist auf Dinge hin, die Sie unbedingt vermeiden sollten und die zu Problemen im Druck führen könnten.

Bei der **gelben Textmarkierung** handelt es sich um eine Orientierungshilfe. Wenn man beispielsweise einen Anleitungstext gelesen hat, hat man sich nicht unbedingt gemerkt, über welche Menüpunkte und Klicks man zu bestimmten Fenstern gelangt. Folgen Sie dann einfach der gelben Textmarkierung, diese führt Sie über die einzelnen Klicks zu dem Fenster, das Sie öffnen möchten.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude und gutes Gelingen bei der Gestaltung Ihres Gemeindebriefes.

Sollten Sie noch Fragen haben, rufen Sie uns gern an unter **0 58 38 – 99 08 99**.

Unsere Mitarbeiter sind stets bereit, Ihnen beim Satz Ihres Gemeindebriefes behilflich zu sein.

Ihr Team der GemeindebriefDruckerei

Impressum:

Herstellung: **GemeindebriefDruckerei** | Produktname: Dennis

Layout: Nelli Schwarz | Redaktion: Marcel Epp

Titelbild: © Ramona Heim - Fotolia.com | 2. Auflage 2012, Nr. 20883

Inhaltsverzeichnis

1. Umwandlung mit Photoshop

1.1.	Bilder umwandeln	4
1.2.	Gradationskurve anwenden	6
1.3.	Bilder überprüfen	10

2. Umwandlung mit Gimp

2.1.	Bilder umwandeln	12
2.2.	Bilder aufhellen	14

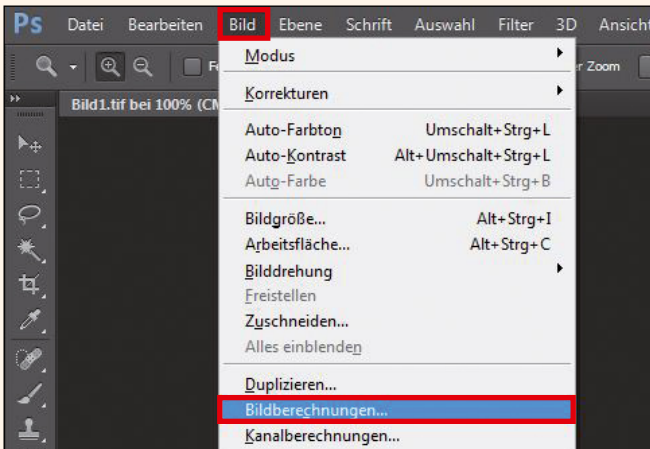
1. Umwandlung mit Photoshop

1.1. Bilder umwandeln

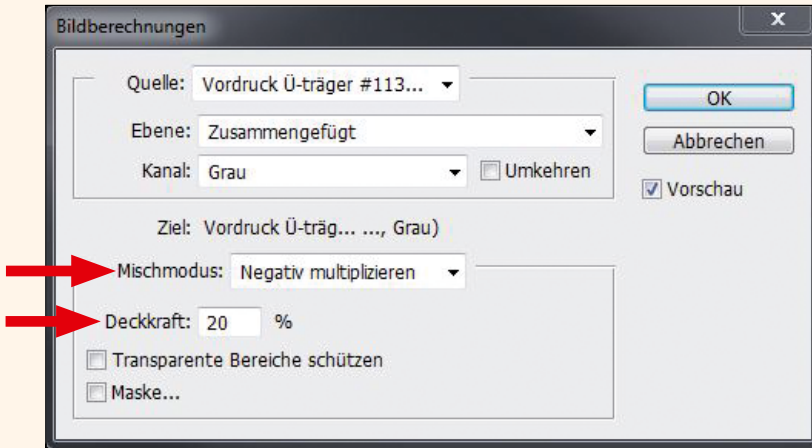
Beginnen wollen wir mit dem Öffnen Ihrer Datei in Photoshop. Nachdem Sie Ihre Datei geöffnet haben, müssen Sie Ihr Bild in Graustufen umwandeln. Dazu klicken Sie bitte oben in der Navigationsleiste auf **Bild → Modus → Graustufen**. Sie sehen, dass Ihr Bild nun grau geworden ist. Es sollte sich jetzt ein „Haken“ vor Graustufen befinden.



Danach klicken Sie bitte auf **Bild → Bildberechnungen**.



In dem neuen geöffneten Fenster Bildberechnungen wählen Sie als Mischmodus „Negativ Multiplizieren“ und als Deckkraft einen Wert von ca. „20 %“. Umso höher der Prozentwert ist, umso heller wird das Bild in den Mitteltönen. Bei einem sehr dunklen Bild kann der Wert also auch höher liegen.

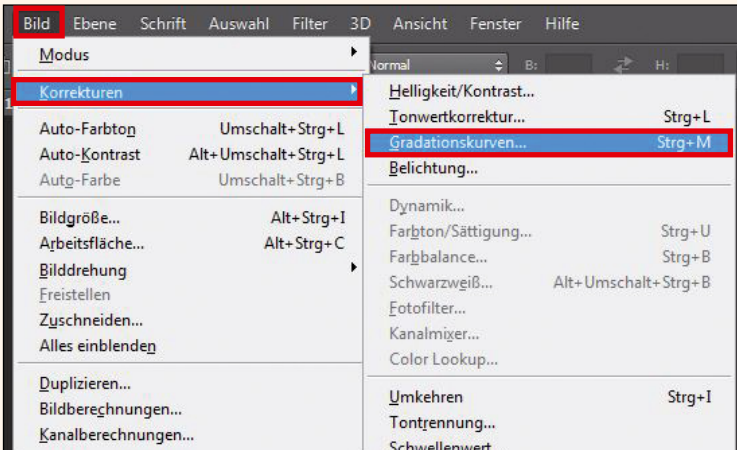


1. 2. Gradationskurve anwenden

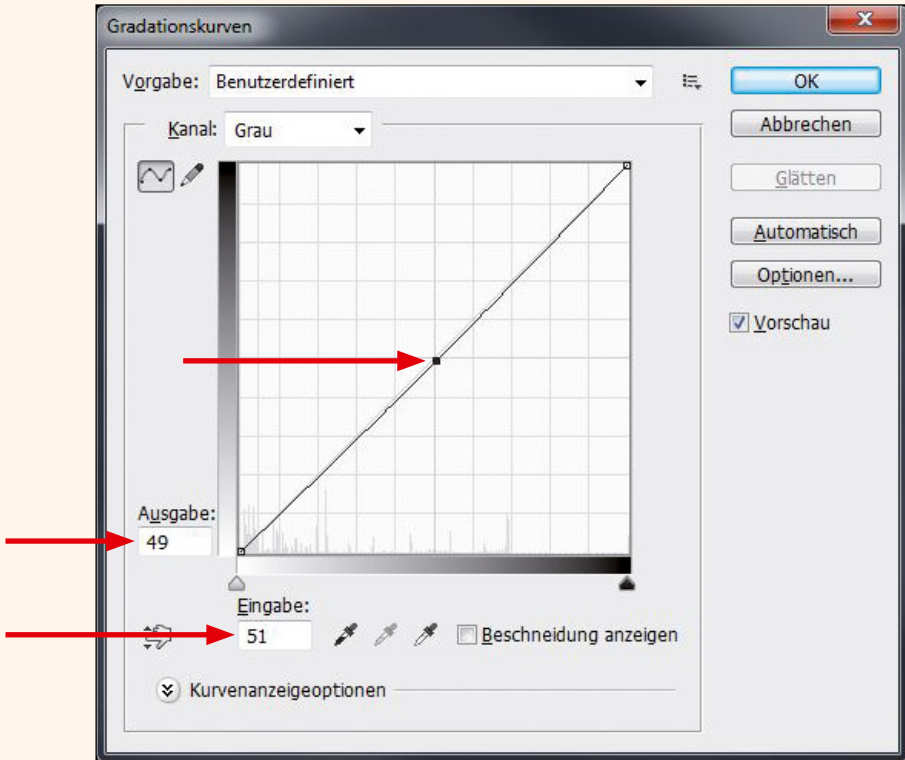
Bitte wählen Sie nun als nächstes „Bild → Auto-Kontrast“ aus. Oder drücken Sie „Alt + Umschalt + Strg + L“, das bewirkt dasselbe.



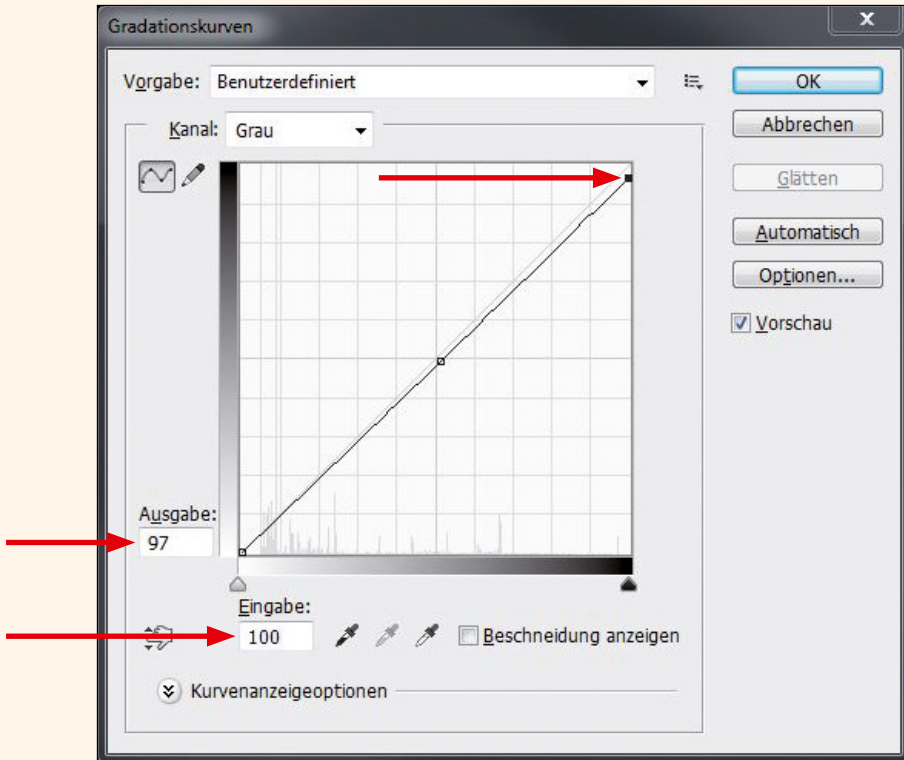
Haben Sie dies getan, kommen wir nun zum nächsten Schritt, dem Anwenden der Gradationskurve. Dazu klicken Sie bitte zunächst auf „Bild → Korrekturen → Gradationskurven“, oder drücken Sie die Tastenkombination „Strg+M“. In dem Fenster Gradationskurven werden Sie nun drei Einträge vornehmen. Machen Sie einen ersten Klick in der Mitte des weißen Feldes bei ungefähr 50 x 50.



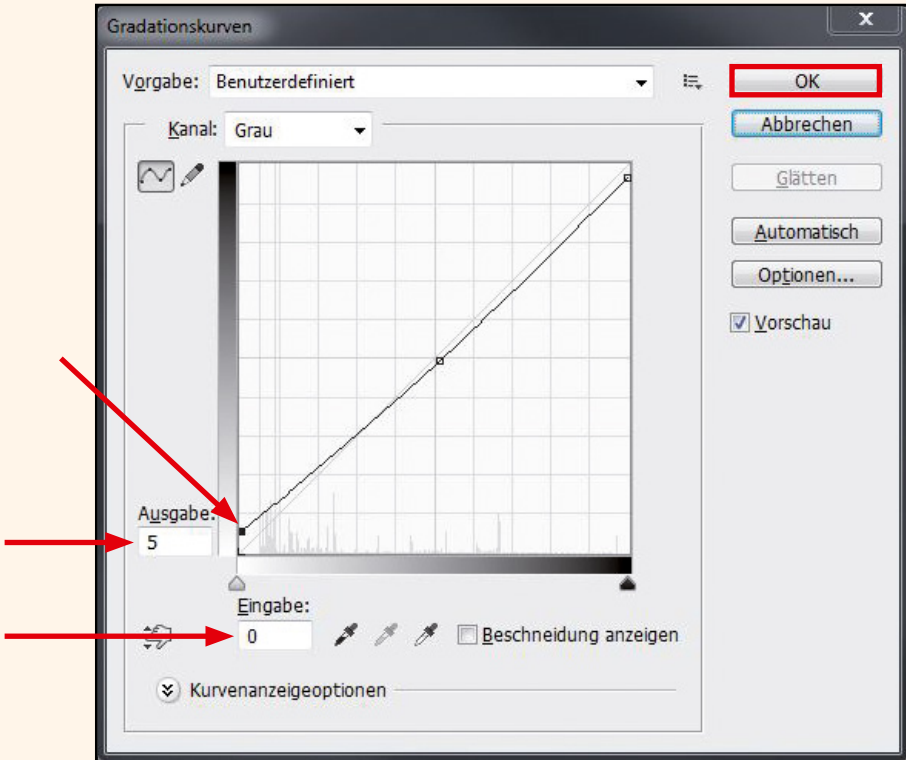
Wenn Sie den ersten Klick gemacht haben, tragen Sie bitte bei Ausgabe **49 %** und bei Eingabe **51 %** ein.



Als Nächstes klicken Sie bitte oberhalb der rechten Ecke. Geben Sie bitte hier bei Ausgabe **97 %** und bei Eingabe **100 %** ein.



Als Letztes klicken Sie dann noch einmal links unten. Dort geben Sie in die Ausgabe 5 % und bei der Eingabe 0 % ein.

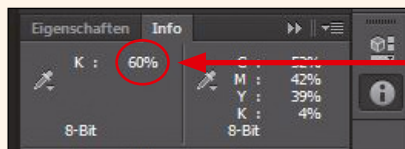


1. 3. Bilder überprüfen

Nun ist Ihr Bild nach Standardwerten bearbeitet. Um zu überprüfen, ob das Bild im Druck nicht zu dunkel wird, wählen Sie bitte das **Pipetten-Werkzeug** aus.

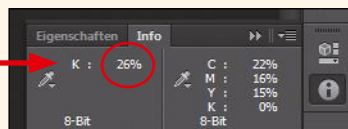
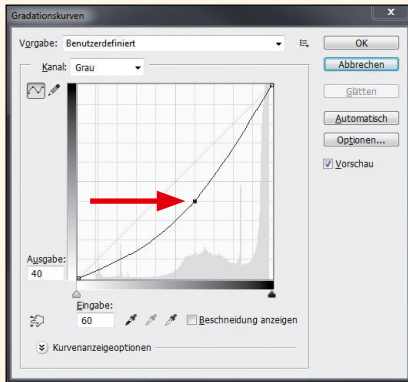


Rufen Sie das Fenster **Info** auf. Gehen Sie jetzt mit dem Pipetten-Werkzeug z.B. auf ein dunkles Gesicht. Die Information zeigt im Bild unten den Wert **K: 60%** an. Das bedeutet, die Farbe Schwarz wird dort in 60% erscheinen, also ein dunkles Grau. Der optimale Wert liegt z.B. bei **Gesichtern bei 25 – 30%**.



Wenn Ihr Bild zu dunkel sein sollte, wiederholen Sie Schritt 1.2 Gradationskurve anwenden. Geben Sie z.B. erneut „20%“ Deckkraft ein. Sie können zusätzlich die Gradationskurve nochmals anpassen. Aber ändern Sie dieses Mal nur den Mittelton!

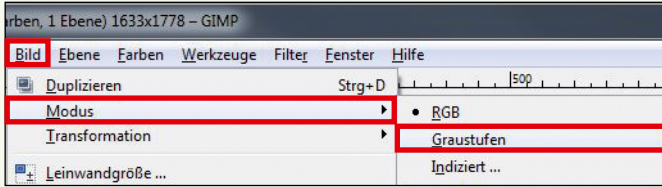
Prüfen Sie nun nochmals mit der Pipette das Gesicht. Zeigt die Info nun ca. „30%“ an, wird das Gesicht im Druck nicht zu dunkel erscheinen. Die Bearbeitung des Bildes ist nun abgeschlossen.



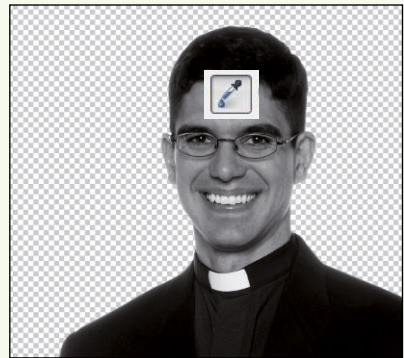
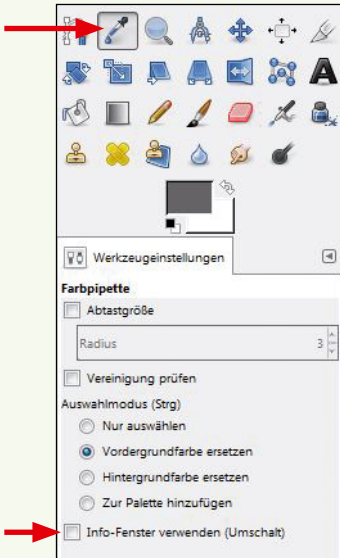
2. Umwandlung mit Gimp

2.1. Bilder umwandeln

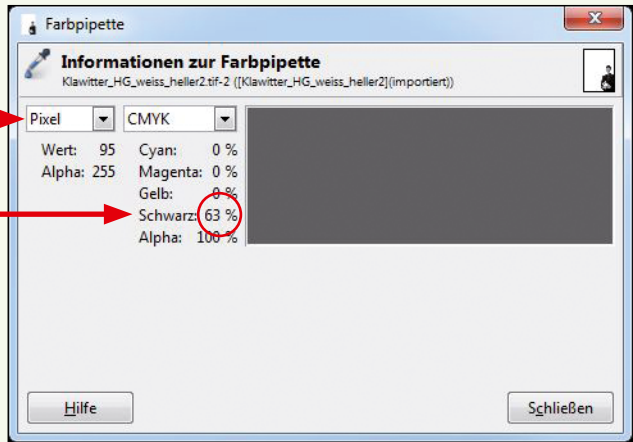
Genau wie bei Photoshop auch, müssen Sie zunächst das Bild in „Graustufen“ umwandeln. Dazu öffnen Sie das Bild und gehen auf „Bild → Modus → Graustufen“.



Als Nächstes schauen Sie sich erstmal an, wie dunkel oder hell Ihr Bild ist. Dazu klicken Sie bitte auf das „Pipetten-Werkzeug“. Danach klicken Sie in das Bild mit gedrückter „Umschalt-Taste“. Oder Sie setzen einen Haken bei „Info-Fenster verwenden (Umschalt)“.



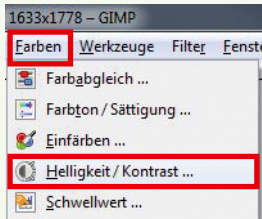
Wählen Sie hinter Pixel den Farbmodus „**CMYK**“. Bei Schwarz sollte optimalerweise der Wert für Gesichter zwischen **25 — 30%** liegen.



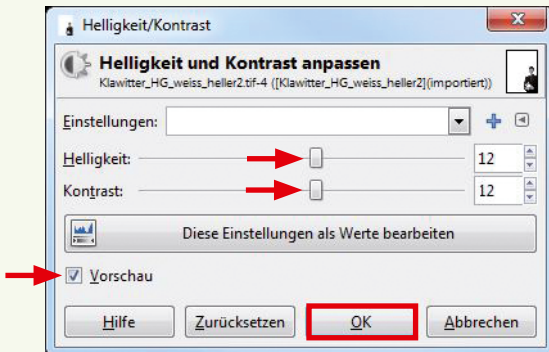
Ist der Wert, wie im Bild zu sehen, mit **63%** zu hoch, gibt es zwei Möglichkeiten, das Bild aufzuhellen.

2.2. Bilder aufhellen

Die erste Methode, um Ihr Bild aufzuhellen, erfolgt über „Farben → Helligkeit/Kontrast“.



Es erscheint das Fenster zur Regulierung von Helligkeit und Kontrast. Für unser Beispiel-Bild ist 12 ein guter Wert. Man benötigt hier ein wenig Feingefühl, um den richtigen Wert zu finden. Der Wert für Ihr Bild kann sich von unserem Wert unterscheiden. Achten Sie darauf, dass der Haken bei „Vorschau“ gesetzt ist. Dann können Sie sehen, in welche Richtung sich das Bild verändert.



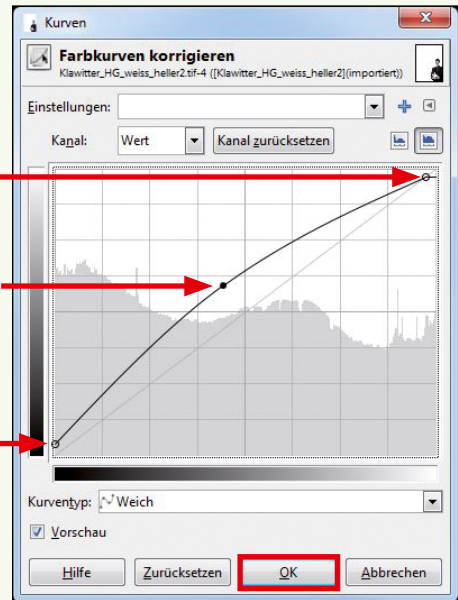
Danach können Sie die Änderungen mit einem Klick auf „OK“ übernehmen.

Die zweite Variante wäre, wenn Sie über den Dialog „Farben → Kurven“ gehen. Es öffnet sich das Fenster „Kurven“, wie hier zu sehen.

Dies ist der Punkt für den dunkelsten Wert. Er darf max. „97 %“ betragen.

Hier kann man die Mitteltöne verändern. Man klickt dazu einfach in die Mitte. Ein neuer Punkt entsteht.

Unten ist der Punkt für die ganz hellen Töne. Dieser darf „5 %“ nicht unterschreiten.



Versuchen Sie, die Kurve wie auf dem obigen Bild einzustellen. Um jetzt herauszufinden, ob Ihr Bild zu hell oder zu dunkel ist, wiederholen Sie den ersten Schritt mit dem „Pipetten-Werkzeug“.